

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 11

Artikel: Operation Centerboard : Teil 2
Autor: Sievert, Kaj-Gunnar
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914480>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Operation Centerboard: Teil 2

Im ersten Teil wurden die militärischen Überlegungen zum Einsatz der ersten Atombomben beschrieben. Nachdem die Ziele definiert waren, mussten noch die Einsätze geflogen werden. Die Aufgabe fiel der 509th Composite Group des 313th Bombardment Wing der 20th Air Force zu. Die mit Boeing B-29 Stratofortress ausgerüstete Staffel wird die erste Staffel, welche Atombomben abwerfen kann.

Kaj-Gunnar Sievert

Am 4. August 1945 bestätigt General Curtis LeMay, dass der Einsatz der Atombombe gegen ein Ziel in Japan auf den folgenden Montag, den 6. August geplant ist.

Colonel Tibbets nimmt daraufhin seine für diesen Einsatz vorgesehenen Crewmitglieder zusammen. Sie beginnen mit der Planung, und den Berechnungen für den Flug. Unter anderem soll der erste Teil des Fluges auf einer Höhe von etwa 5000 Fuss geflogen werden. Entgegen der Planung die Bombe schon vor dem Start scharf zu machen, entschliesst sich Navy Captain Parson dies erst während des Fluges auszuführen. Der Hintergrund dieser Änderungen liegt im Umstand, dass er nach der Beobachtung von mehreren Crashlandungen nach missglückten B-29 Starts, verhindern wollte, dass die US-Ba-

sis Tinian auf den Marianen nach einem gescheiterten Startversuch der B-29 in die Luft gesprengt wird.

Sonntag 5. August 1945

Ort: Insel Tinian auf den Marianen im pazifischen Ozean.

Gegen Mittag wird LITTLE BOY mit einem Traktor aus dem klimatisierten Bombenlager zur auf dem Vorfeld stehenden B-29 Superfortress von Colonel Tibbets gefahren.

Zwischen 12.00 Uhr und 15.00 Uhr

Die Bombe wird im grossen Schacht des Bombers eingehängt. Nach rund drei Stunden Arbeit kann die Bodencrew diese Arbeit abschliessen.

Zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Rund zwei Stunden trainiert Captain Parson das Scharfmachen der Bombe. Nach mehreren Durchgängen ist er sicher, dass es während des Fluges zu bewerkstelligen ist.

Montag, 6. August 1945

Ort: Insel Tinian auf den Marianen im Pazifik.

Es ist Mitternacht, als die an der Operation «Centerboard» beteiligten Crews sich zum letzten Preflight-Briefing einfinden.

Um 01.30 Uhr / Insel Tinian

Die B-29 von Tibbets ist nicht alleine unterwegs. Insgesamt sechs B-29 kommen zum Einsatz. Drei vorausfliegende Flugzeuge, die das Wetter über den potenziel-

len Zielen aufklären, da die Bombe auf Sicht abgeworfen wird, sowie die aus drei Flugzeugen bestehende Angriffsformation.

Rund 90 Minuten nach dem Briefing starten die drei Wetterflugzeuge, deren Aufklärungsziele sind:

- «Hiroshima» (Primärziel); B-29 mit dem Namen STRAIGHT FLUSH
- «Kokura» (Ausweichziel); B-29 JAB-BIT III
- «Nagasaki» (Ausweichziel); B-29 FULL HOUSE

02.45 Uhr / Insel Tinian

Es ist immer noch dunkel, als die von Oberst Paul W. Tibbets, Jr, pilotierte B-29 schwerfällig von der langen Startpiste auf der Insel Tinian abhebt. Seine Superfortress ist ziemlich überladen. Die reguläre zehn-Mann-Crew wurde auf zwölf erweitert und zusätzlicher Treibstoff getankt.

Begleitet wird der silbrige Bomber, der erst einen Tag zuvor den Namen von Tibbets Mutter ENOLA GAY auf der rechten Seite des Cockpits aufgemalt bekommen hat, von zwei weiteren Beobachtungsflugzeugen. Nur zwei Minuten nach dem Start der ENOLA GAY hebt auch die GREAT ARTISTE, eines der beiden Begleitflugzeuge ab. Diese B-29 wird drei Tage später auch beim Abwurf einer zweiten Atombombe über Nagasaki dabei sein. Gefolgt wird sie von der «\$ 91».

An Bord der beiden B-29 sind zahlreiche wissenschaftliche Instrumente und Kameras. Die Aufgabe der Wissenschaftler und Offiziere ist es, die Bombenexplosion und die Wirkung im Ziel zu dokumentieren.

Auch eine weitere B-29, die TOP SECRET, hebt um 02.51 Uhr ab. Das Ziel dieser Maschine ist die Insel Iwo Jima. Der Bomber soll als Back-up dienen, sollte die ENOLA GAY aus technischen Gründen nicht in der Lage sein, den Auftrag auszuführen.

Auf dem Weg nach Japan

Nach problemlosem Start steigt Captain Parsons in den Bombenschacht und beginnt, die Bombe scharf zu machen. Vor-

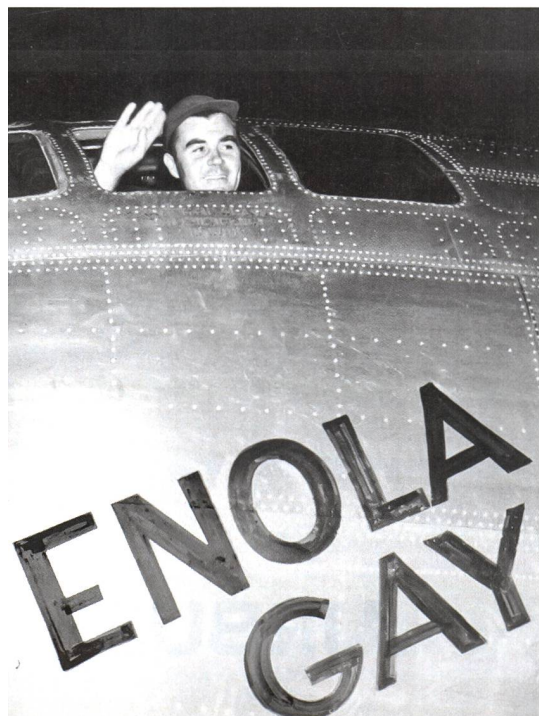


Bild: NARA

Der Kommandant, Colonel Tibbets, winkt vor dem Abflug.

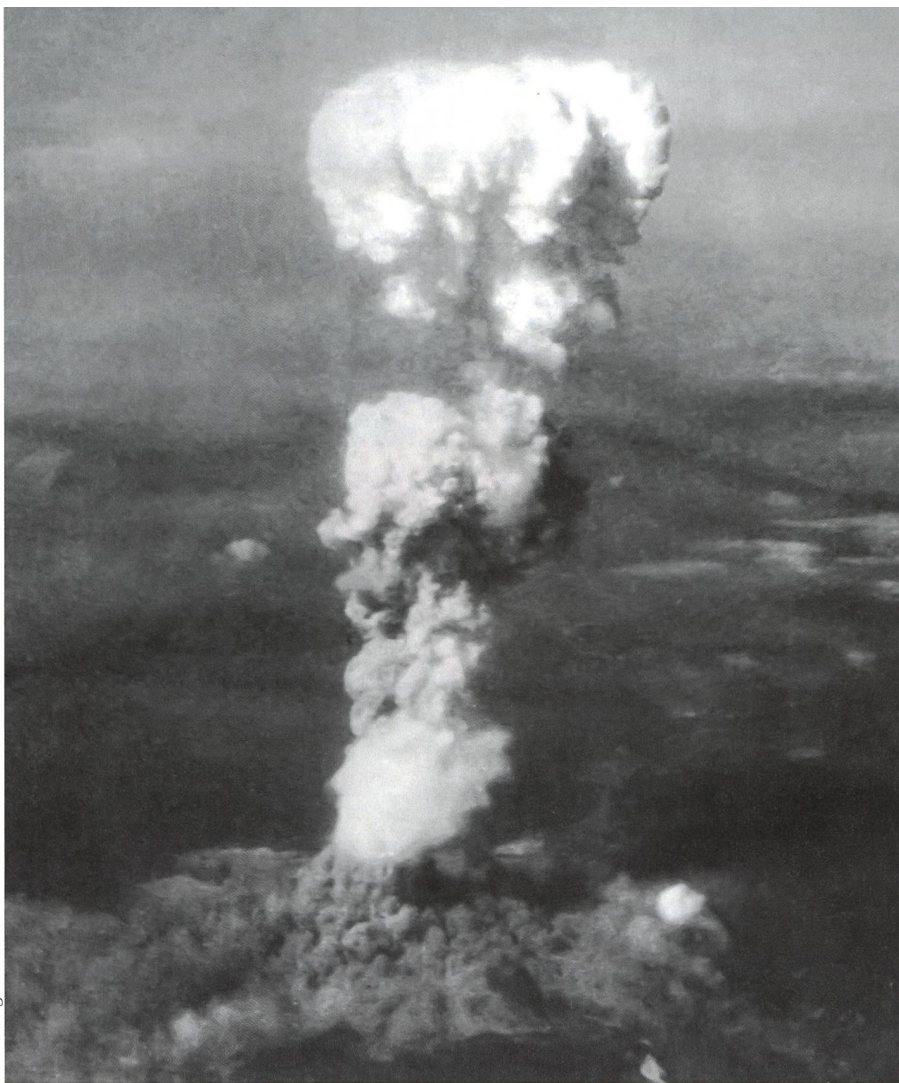


Bild: George R. Cannon

Schauspiel der Zerstörung: Der Pilz noch eine Stunde nach dem Abwurf zu sehen.

derhand hängt die Bombe immer noch am Batteriesystem der B-29.

Erst zu einem späteren Zeitpunkt soll die Batterie der Bombe selber den nötigen Strom liefern. Über Intercom hält der Navy Captain der Aircraft Commander auf dem Laufenden.

03.18 Uhr

Captain Parson hat seine Arbeit im grossen Bombenschacht an der Bombe abgeschlossen. Sie ist nun scharf. Den Rest des Fluges wird er die Bombe überwachen. Die erfolgreiche Laborierung der Bombe wird über Funk an General Farrell weitergeleitet.

Zwischen 03.30 Uhr und 05.52 Uhr

Colonel Tibbets lässt die B-29 steigen. Bis kurz vor sechs Uhr erreicht die ENOLA GAY eine Höhe von rund 9300 Fuss. Er kann auch zu den beiden anderen Begleitflugzeugen aufschliessen. TOP SECRET ist in der Zwischenzeit auf Iwo Jima gelandet.

06.07 Uhr

Rund drei Stunden vor dem Abwurf weiss

die Crew noch nicht, über welchem Ziel sie ihre tödliche Last abwerfen werden.

07.00 Uhr

Die drei B-29 werden durch japanische Radarstationen entdeckt, welche die Meldung auch in die Region von Hiroshima weitergeben. Aufgrund der Tatsache, dass es sich nur um einzelne Flugzeuge handelt, wird die Bedrohung als nicht hoch eingestuft. Auch ein einzelnes Flugzeug über der Stadt, das Wetterflugzeug wird entdeckt, aber nicht als Bedrohung eingestuft.

07.30 Uhr

Ein letztes Mal klettert Captain Parson in den Bombenschacht und hängt dabei die Bombe vom bordeigenen Stromsystem ab. Die Bombe ist für den Abwurf bereit.

07.45 Uhr

Die Maschine erreicht eine Höhe von 30 700 Fuss.

08.30 Uhr: Über Hiroshima

Die «STRAIGHT FLUSH» erreicht den Luftraum über Hiroshima. Das Wetter und die Winde sind gut. Ein Funkspruch

wird abgesetzt: «Wir raten zu Ziel Eins.» Die beiden anderen Wetterflugzeuge empfangen ebenfalls den Funkspruch und aufgrund der positiven Beurteilung, sehen die beiden Aircraft Commander keinen Grund, die Funkstille zu brechen. Beide wissen, dass das Ziel Hiroshima sein wird.

Im Anflug auf die Stadt Hiroshima

Gegen halb neun Uhr drehen die drei B-29 gegen das Ziel ein. Der Abwurf der Bombe steht bevor.

09.12.17 Uhr

Knapp drei Minuten vor dem Abwurf und rund vier Minuten vor der erwarteten Explosion gibt Colonel Tibbets die Order die dunkeln Schutzbrillen aufzusetzen. Sie sollte die Augen vor dem Blitz der Explosion schützen.

09.13.47 Uhr

Colonel Tibbets übergibt die Kontrolle an den Bombenschützen Major Thomas W. Ferebee. Er kann die Stadt durch sein Bombenzielgerät erkennen. Keine Wolken; perfekte Sicht.

09.14.17 Uhr

Major Ferebee aktiviert ein Instrument, welches während den folgenden 60 Sekunden einen Ton von sich gibt. Es wird die Abwurfsequenz begleiten und ist sowohl in den drei Flugzeugen der Angriffstruppe als auch in den drei Wetterflugzeugen, welche sich bereits auf dem Rückflug befinden, zu hören.

09.15.17 Uhr: Abwurf

Mit dem Kommando für den Abwurf der Bombe fällt LITTLE BOY. Auch drei Messinstrumente werden durch die Besatzung von «GREAT ARTISTE» abgeworfen. Beide B-29-Piloten reissen sofort nach dem Abwurf die Steuersäulen ihrer Maschinen hart herum und leiten eine 155 Grad Kurve ein. Sie wollen ihre Maschinen so schnell wie möglich aus dem Gefahrenbereich bringen. Während der Umkehrkurve verlieren die beiden B-29 rund 1700 Fuss an Höhe

Da die Wissenschaftler keine Ahnung hatten, wie stark die Schockwellen sein würden, hätten beim ersten Atombombentest mit TRINITY im Juli 1945 in Mexiko auch die Auswirkungen der Explosion und

der Druckwelle auf in der Luft fliegende Flugzeuge getestet werden sollen. Da jedoch beiden B-29 SUPERFORTRESS zu spät im Einsatzgebiet eintreffen sind sie zu weit weg. Es gibt somit ein gewisses Risiko.

09.16: Stadt Hiroshima

Auf einer Höhe von rund 1890 Fuss (580 Meter) explodiert LITTLE BOY mit einer Sprengkraft von 12 500 Tonnen TNT über der Stadt Hiroshima. Die Folgen sind mit nichts vergleichbar, was bisher bekannt war.

Innerhalb der ersten zehn Sekunden nach der Explosion verglüht in einem Umkreis von vier Kilometern rund um den Abwurfpunkt jedes Leben. Rund 80 Prozent der Stadt werden zerstört.

09.17: ENOLA GAY

Die erste Schockwelle trifft die ENOLA GAY nach rund 60 Sekunden. Die B-29 war zu diesem Zeitpunkt bereits neun Meilen vom Abwurfpunkt entfernt. Der im Heck der B-29 sitzende George R. Caron konnte die Schockwelle, wie sie sich mit einer Geschwindigkeit von rund 1100 Fuss pro Sekunde (333 Meter pro Sekunde) näherte, sehen.

Kurze Zeit später trifft die zweite Welle mit einer weniger grossen Intensität das Flugzeug. Die Instrumente, welche vom Begleitflugzeug GREAT ARTISTE abgeworfen wurden, funktionieren und übermitteln die Daten.

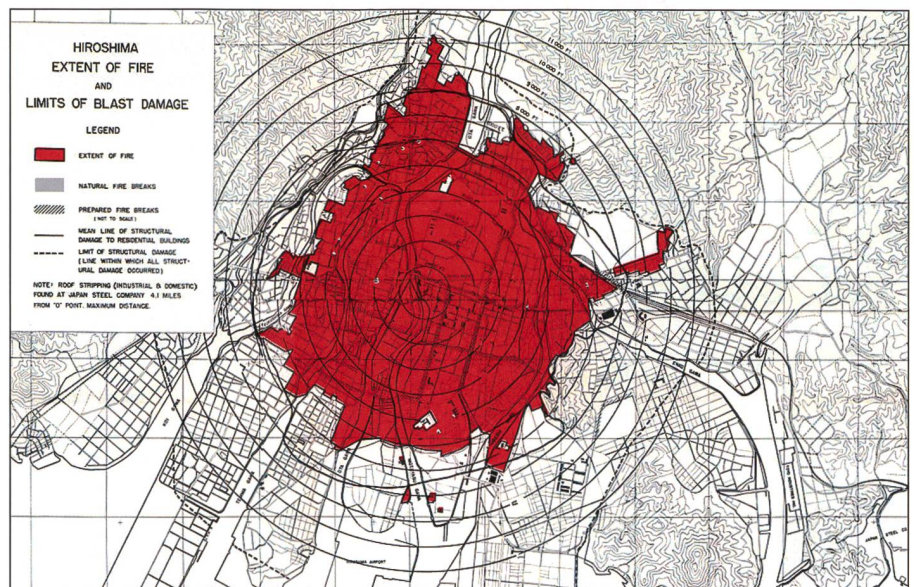
General Farrel auf der Marianeninsel Tinian erhält einen Funkspruch über die erfolgte Detonation.

10.46 Uhr: Während dem Rückflug

Rund 90 Minuten nach dem Abwurf sind die drei Flugzeuge mehr als 400 Meilen von Hiroshima entfernt und der Atompilz ist immer noch von blossen Auge sichtbar.

14.15 Uhr: Hiroshima

Rund fünf Stunden nach der Detonation überfliegen weitere Beobachtungsflugzeuge die japanische Stadt. Die Besatzungen melden, dass Hiroshima immer noch von einer gewaltigen Rauch- und Staubwolke verhüllt ist. Die Wolke würde bis auf eine Höhe von 15 000 Meter aufsteigen. Erst nach 28 Stunden sollten die ersten Aufnahmen vom Boden möglich sein. Was sie nach ihrer Entwicklung zeigten, war un-



Noch nie dagewesene Verwüstung: Eine US-Karte zeigt das Ausmass des Feuers (rot). Die Radien zeigen die Zonen mit Strukturschäden an Gebäuden auf. Nicht eingezeichnet ist der radioaktive Befall.

fassbar: Hiroshima war von der Landkarte verschwunden.

14.58 Uhr: Landung

Nach über zwölf Stunden Flug landet Colonel Tibbets ENOLA GAY auf Tinian. Als sie aus der B-29 aussteigen, werden sie von General Spaatz empfangen und für ihre Verdienste mit Orden ausgezeichnet.

Der zweite Angriff

Die Brände in Hiroshima sind noch nicht gelöscht, als drei Tage nach dem ersten Abwurf – Japan hat in der Zwischenzeit nichts verlautbaren lassen – eine andere B-29 mit dem Namen BOCKSCAR eine zweite Bombe abwirft. FAT MAN, wie die zweite Bombe genannt wird, hatte mit einer Sprengkraft von 22 000 Tonnen TNT fast die doppelte Kraft als ihre Vorgängerin und war im Unterschied zu LITTLE BOY eine sogenannte Plutonium-Bombe. Sie explodiert um 11.02 Uhr Ortszeit über Nagasaki auf der Insel Kyushu.

Das atomare Monopol

Das amerikanische Monopol auf den Besitz von Nuklearsprengsätzen hält rund vier Jahre. Am 29. August 1949 zündet die Sowjetunion in Semipalatinsk-21 ihre Atombombe. Grossbritannien folgt am 2. Oktober 1952, gefolgt von Frankreich am 13. Februar 1960 mit der Zündung einer Atombombe in der Wüste von Algerien.

China gelingt mit der Zündung der ersten Atombombe bei Lop Nor in der Provinz Xinjiang der Zugang in den exklusiven Club. Indien zündet am 18. Mai 1974 in Pokharan seine Bombe. Sein Nachbarstaat Pakistan kann am 28. Mai 1998 aufschliessen und am 9. Oktober 2006 kommt Nordkorea hinzu.

Auch das US-Monopol auf thermokernale Sprengsätze hält nicht lange. Nach der Zündung der ersten US-Wasserstoffbombe MIKE auf dem Eniwetok-Atoll im Pazifik am 1. November 1952, schliessen die Sowjets mit ihrer Wasserstoffbombe bereits im folgenden Jahr am 12. August 1953 auf. Grossbritannien ist der dritte Staat, welcher am 8. November 1957 mit der Zündung in den Besitz dieser Waffe kommt. China folgt am 17. Juni 1967 und Frankreich am 24. August 1968. +



General Spaatz verlieh der gesamten Crew nach der Rückkehr einen Orden.

Verteidigungstechnologie auf höchstem Niveau

Eine geteilte Vision. Eine gemeinsame Mission. Eine Partnerschaft von unschätzbarem Wert, die innovative End-zu-End Lösungen entwickelt, um die Unabhängigkeit der Schweiz zu sichern und den Bedrohungen von morgen zu begegnen.



rtxdefense.co/patriot-schweiz